

DAS HEFT

BdSJ DV Köln aktuell

Ausgabe 04 • November 2009

04



+++ Diözesanjugenschützentag 2009 +++ BdSJ-Kampagne: Du bist Ehrenamt! +++
AUSSCHREIBUNGEN +++ TERMINE +++ BERICHTE +++ TIPPS ZUR GRUPPENSTUN-
DE +++ BDKJ +++ UND VIELES MEHR...





IMPRESSUM

Herausgeber:
Bund der Sankt-Sebastianus-Schützenjugend,
Diözesanverband Köln (BdSJ Köln)

Kontakt:
BdSJ Köln
Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln

Telefon: 0221 16426562
Fax: 0221 16426565
Mail: referat@bdsj-koeln.de

<http://www.bdsj-koeln.de>

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Christian Klein, Gunther Koch, Manuela Röttgen,
Simone Seidenberg, Marcel Weifels, Karl Josef Welter

Gestaltung/Design:
Christian Klein
Mail: design@vektorpixel.de

Bilder:
siehe Seite 24

Druck:
DRUCKHAUS GARCIA GMBH, Leverkusen

Auflage:
1.000 Stück

Erscheinungszyklus:
halbjährlich

Redaktionsschluss, Ausgabe 5:
15. April 2010

UN DAT ES DRIN (INHALT):

Seite	Thema	Seite	Thema
2	Impressum/Inhalt	14	Erste-Hilfe-Kurs
3	Grußwort/ Breaking News	15	WJT 2011 BJT 2010
4	DJT 2009	16	Rätselerei
6	Jugendmajestäten	17	Im Interview:
8	Du bist Ehrenamt!		Hans-Gerd Fritz
11	BDKJ: Wahlhelden	18	Gruppenstundenreihe:
12	10 Jahre im BDKJ		Stars
13	DJT 10/Qualifizierung/ Bundesreferentin	20	Termine
		22	Berichte von Orts- und Bezirksebene





ENGAGEMENT UND GUTE IDEEN

Grüße von der neuen Bundesjugendreferentin

Liebe BdSJlerinnen und BdSJler,

es ist mir als neue Bundesjugendreferentin des BdSJ eine große Freude, das Grußwort für diese Ausgabe zu schreiben.

Seit etwa zwei Monaten bin ich nun in Nachfolge von Ute Schneider in der BdSJ-Bundesstelle im Jugendhaus Düsseldorf tätig. Einerseits ist das eine sehr kurze Zeit, denn längst kenne ich noch nicht alles, aber andererseits ist es auch schon lange genug, um zu sehen, wie viel Engagement

und gute Ideen im BdSJ auf allen Ebenen stecken.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und stehe für Fragen, Tipps und Anregungen gerne zur Verfügung.

Um ein bisschen mehr über mich zu erfahren, findet Ihr weiter hinten im Heft eine kurze Vorstellung meiner Person. Ich freue mich auf das persönliche Kennenlernen.

Ich sende Euch schöne Grüße aus Düsseldorf und wünsche Euch viel Spaß und Unterhaltung beim Durchblättern,



Eure Christine Adler
BdSJ-Bundesjugendreferentin

cad

BREAKING NEWS

Wir sind Bundesmajestäten

In diesem Jahr konnte dem BdSJ DV Köln beim Bundesprinzen- und Bundesschülerprinzenschießen niemand das Wasser reichen!

Sowohl der Titel des Bundesschülerprinzen als auch der Titel des Bundesprinzen werden durch Jungschützen der Diözese Köln gestellt.

So konnte sich bei den Bundesjungschützertagen in Gemünd Maike Scheider (16) von der St. Hubertus Schützenbruder-

schaft Hämmern (Bezirksverband Wipperfürth) mit 30 Ringen als Beste gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Neuer Bundesprinz wurde mit 27 Ringen der Zweitplatzierte des Diözesanprinzenschießens, Thorben Baumgart (20) von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V. Wahn-Heide-Lind (Bezirksverband Porz). Er ist erst seit zweieinhalb Jahren im Schützenverein und konnte seinen Sieg erst mal gar nicht fassen.



Wir gratulieren den beiden neuen Bundesmajestäten von Herzen zu ihren Siegen. Wir freuen uns riesig mit ihnen und wünschen Maike und Thorben ein aufregendes, schönes Jahr mit vielen neuen Eindrücken und tollen Begegnungen.

mrö





DA WO DIE ERFT DEN RHEIN BEGRÜßT

Diözesanjugenschützenfest 2009 in Büttgen-Vorst



08:30 Uhr – noch scheint alles ruhig zu sein. Die Brötchen und der Kaffee zum Frühstück sind fertig, nun fehlen nur noch die Gäste. Sollten wir etwa über 2 Jahre geplant haben und nun kommt niemand? Nein, wir werden eines besseren belehrt!

10:00 Uhr – es ist Zeit für die Heilige Messe. Das Wetter ist optimal, trocken, nicht zu warm und nicht zu kalt. Der erste klare Gedanke dieses Tages beim Einzug in die Pfarrkirche ist „Oh mein Gott, wo kommen denn die ganzen Schützen auf einmal alle her!“ Die Kirche ist brechend voll, alle Plätze sind besetzt!

Um **11:15 Uhr** heißt es dann, nach einer hervorragenden Messe, zelebriert durch unser Seelsorgeteam, bestehend aus Diözesanjugenschützenpräses Stefan Ehrlich, Bezirkspräses Michael Offer und Vorster Jungschützenpräses Hendrik Hülz, auf zum Festzug durch unser schönes Vorst. Ungefähr 1600 Jungschützen und junggebliebene Schützen ziehen, begleitet von 10 Musikeinheiten, durch die Straßen und halten eine eindrucksvolle Parade ab.

12:45 Uhr – Im Festzelt angekommen, folgt die offizielle Begrüßung. Die Schieß- und Fahnschwenkwettbewerbe kön-

nen nun beginnen. Ab jetzt sind auch die zahlreichen Attraktionen, wie das Kistenklettern, eine Hüpfburg, der Minibaggerwettbewerb, eine Schießbude und nicht zuletzt das Kinderschminken, bei dem nicht nur die Kinder, sondern auch viele Schützen ihren Spaß haben, eröffnet. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt. Ein Dank gilt den zahlreichen Helfern aus der gesamten Vorster Bruderschaft. Egal ob am Grill- und Pommestand, bei den belegten Brötchen, am Kuchenbuffet oder an den Getränkeausgaben, überall war es brechend voll!



14:00 Uhr – Nachdem alle gestärkt sind, beginnt nun die Partyband „Sound Convoy“ mit ihrem Programm und heizt die Stimmung so an, wie man es auf manchen Schützenfesten an einem Samstagabend nicht sieht!



16:30 Uhr –Im Anschluss an das Musikprogramm folgt die Ehrung von Thomas Schröder, der für sein Engagement um die Jugend, sowohl auf Bruderschafts- als auch auf Bezirksebene, mit dem goldenen Jugendverdienstorden geehrt wird. Er ist somit einer von 10 Trägern dieser hohen Auszeichnung im Diözesanverband Köln. Zur Begeisterung aller folgt darauf ein großes Showfahnschwenken, bei dem alle Fahnschwenker - von klein bis groß – noch mal demonstrieren, dass Fahnschwenken keinesfalls langweilig ist, sondern einen Höhepunkt jeder Veranstaltung darstellt.

17:30 Uhr – Nun folgt die Siegerehrung der Schieß- und Fahnschwenkwettbewerbe. Siegerin des Bambini-Cups ist Annalena Segschneider von der St. Sebastianus Bruderschaft Gymnich, neuer Diözesanschülerprinz ist Calvin Wroblewski von der Schützenbruderschaft St. Hubertus Porz-Urbach und der Sieger des Diözesanprinzenschießens heißt Sebastian Schütten von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lechenich. Glückwunsch an alle Sieger und neuen Würdenträger!

18:00 Uhr – Jetzt wird noch etwas gefeiert, bis sich die Gäste schließlich auf den

Heimweg machen. Wir möchten uns auf diesem Wege noch mal ganz herzlich für das zahlreiche Erscheinen bedanken. Wir hoffen, dass alle auf ihre Kosten gekommen sind und viel Spaß bei uns in Büttgen-Vorst hatten.

Vielen Dank auch an alle Helfer, die bei der Vorbereitung und an diesem Tag eine super Arbeit geleistet haben!
Ihr wart einfach Spitze!
Euer Jungschützenvorstand
Büttgen-Vorst

mwe

DU BIS EHRENAMT



Am DJT in Büttgen-Vorst wurde das neue Zwei-Jahres-Thema des BdSJ Köln „Du bist Ehrenamt“, vom Vorstand und vom Diözesanausschuss, mit einer kleinen Aktion vorgestellt.





DIÖZESANPRINZ 2009/2010

Vorstellung von Sebastian Schütten



Ich heiße Sebastian Schütten, bin 19 Jahre alt und wurde am 24. April in Köln, der rheinischen Hauptstadt, geboren, wie auch meine beiden zwei und vier Jahre jüngeren Geschwister. In der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lechenich e. V. bin ich seit Ende 2004. 2006 wurde ich Jungschützenkönig, 2008 und 2009 Prinz unserer Bruderschaft. Neben dem Schießsport zählen Schach, Tanzen, Fußball und Schwimmen zu meinen Hobbys. Dieses Jahr habe ich am Städtischen Gymnasium Lechenich mein Abitur erlangt und trete am 01. Oktober meinen Grundwehrdienst an.

Als ich Jungschützenkönig in meinem Verein wurde, war es ein spannender Wettstreit unter allen Teilnehmern.

Das Bezirksprinzenschießen fand bei St. Sebastianus Gymnich statt, bei unserem Bundesprinzen. Es war ein schöner Nachmittag, doch nach und nach kam langsam Nervosität bei mir auf. Als es jedoch soweit war und ich im Anschlag auf dem Schießstand stand, dachte ich mir, entweder werde ich es oder nicht, wie letztes Jahr. Beim Bezirksprinzenschießen hatte ich viel mehr Ruhe als beim Prinzenschießen in meiner Bruderschaft.

Natürlich war ich aufgeregt und gespannt, ob ich es schaffen könnte, Bezirksprinz zu werden. Als die ersten drei Plätze noch nicht bekannt gegeben waren, sagte ich mir, dass ich bestimmt Zweiter werde. Das Glücksgefühl in dem Moment, als mein Name als Bezirksprinz genannt wurde, kann kaum einer, der das nicht selbst erlebt hat, nachempfinden. Als ich auf der Bühne stand und mir die Bezirksprinzenkette überreicht wurde, versprach ich Stefan Himpler ein würdiger Nachfolger zu werden.

Von meinem Verein waren nur Maike Kütter als Jungschützenmeisterin und Sarah Schwarz, ehemalige Diözesanbambini-siegerin zum Diözesanprinzenschießen bei St. Eustachius Büttgen-Vorst in Neuss

mitgefahren. Als wir angekommen waren, staunte ich nicht schlecht über die Größe der Veranstaltung. Nur einige Wolken und Regenschauer vermiest uns den Nachmittag, der sich ohnehin noch lange hinzog, da ich erst kurz vor Ende schießen durfte. In dem Vorraum der Schießbahn herrschte dichtes Gedränge, wohl nicht nur aufgrund des nun einsetzenden Regens, sondern da man direkt erfahren wollte, wie es gelaufen war. Dann wurde meine Lage aufgerufen und ich packte auf der Bahn das Vereinsgewehr aus, wobei mich die anderen Schützen schmunzelnd ansahen, da sie die neuesten Gewehre besaßen. Ich fühlte mich jedoch sicherer und ruhiger als beim Vereins- und Bezirksprinzenschießen. Nach einiger Verspätung begann die Siegerehrung. Die Aufregung stieg, als die mit den Platzierungen verkündete Ringzahl über 22 stieg, wobei mir Stefan Himpler von der Bühne aus aufmunternd zunickte. Als dann mein Name als neuer Diözesanprinz mit 28 Ringen aufgerufen wurde, sank ich auf die Knie, um Gott und meinem erst kürzlich verstorbenen Großvater, dem ich das Schießen vorher gewidmet hatte, zu danken und ging nach vorne um meine neue Kette in Empfang zu nehmen. Seither habe ich in unserer Bruderschaft den Spitznamen „Kettenhund“.



DIÖZESANSCHÜLERPRINZ

Calvin Wroblewski ist neuer Diözesanschülerprinz 2009/2010

Nachdem mein Erfolg auch in der Presse stand, war es für mich sehr überraschend, dass mich plötzlich halb Lechenich kannte, ich auf der Straße angesprochen und mir gratuliert wurde.

Als Träger dieses Amtes ist es meine Aufgabe, die Bezirksverbände der Diözese Köln – wie auch die Diözese selbst – zu repräsentieren. Natürlich bin ich auch beim Bundesprinzenschießen im Oktober dabei.

Es sind zwar viele Termine, die ich aufgrund dieses Amtes wahrnehmen muss, aber es macht mir jetzt schon Spaß. Um diese Ehre zu erlangen, kann ich nur empfehlen, dass Ihr Euch anstrengt, viel trainiert und wenn Eure Beine zittern, einfach ausschütteln und weiter schießen.

Ich hoffe nun, dass ich auch noch Bundesprinz werden und mein Versprechen einhalten kann, auch hier ein würdiger Nachfolger von Stefan zu werden. Der letzte Bundesprinz unserer Bruderschaft errang in Gemünd/Schleiden diese Ehre und ich möchte gerne in seine Fußstapfen treten. Ich würde mich freuen, wenn wir uns in Gemünd wiedersehen.

kjw

Hallo, ich heiße Calvin Wroblewski, bin 14 Jahre alt und schieße seit vier Jahren in der St. Hubertus Schützenbruderschaft Porz-Urbach.

Im Sommer 2008 bin ich Schülerprinz geworden und einige Monate später wurde ich auch Bezirksschülerprinz. Damit durfte ich am Diözesanschülerprinzenschießen teilnehmen.

Nachdem ich geschossen hatte, war ich sehr aufgeregt, weil ich ja mein Ergebnis nicht wusste.

Am Abend begann endlich die Siegerehrung, und der achte Platz hatte schon 29 von 30 Ringen. Ich glaubte, dass ich höchstens Fünfter sein kann. Als dann aber der dritte Platz schon 30 Ringe hatte, war ich der Meinung, dass ich einfach viel zu schlecht geschossen hatte und ich nicht einmal unter die besten Acht gekommen bin.

Nach der Bekanntgabe des zweiten Platzes wurde zur Spannungssteigerung die Siegerehrung der Jungschützen vorgezogen, und wir alle haben gehofft, dass Torben aus unserem Bezirk wenigstens unter die besten Acht kommt. Er wurde dann Zweiter.

Anschließend wurde die Bekanntgabe des ersten Platzes bei den Schülern nachgeholt. Wir hatten schon gar nicht mehr richtig zugehört, weil wir dachten, dass



ich das sowieso nicht werde, wenn schon der zweite und dritte Platz je 30 Ringe geschossen hatten. Aber dann hörte ich plötzlich meinen Namen, alle am Tisch jubelten, freuten sich und gratulierten mir. Auf der Bühne bekam ich eine Urkunde, meine Wertungsscheibe und die Diözesanschülerprinzenkette überreicht. Zum Schluss wurde der neue Diözesanschülerprinz bekannt gegeben. Später wurden dann noch Fotos von uns neuen Diözesanschülerprinzen gemacht, danach kamen die anderen aus meinem Verein zu mir und wir fuhren zum Schützenfest nach Eil, um noch ein bisschen zu feiern.

ste





DU BIST EHRENAMT

Eine Kampagne des BdSJ DV Köln



Dass es Spaß macht, bei einer Sozialaktion, wie der Aktion „72 Stunden – Uns schickt der Himmel“, mitzumachen ist nachvollziehbar. Gemeinsam mit den Freunden etwas Tolles auf die Beine zu stellen, das ist „cool“.

Dass ein junger Mensch Woche für Woche eine Gruppenstunde plant, ein Schießtraining organisiert oder sich regelmäßig in den verschiedenen Arbeitskreisen auf Diözesanebene engagiert, also kostbare Zeit seiner ohnehin knappen für den BdSJ opfert, da werden wir schon stutzig. „Warum tut der sich das an?“, fragen wir uns. Genau darauf möchte der Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend in den kommenden zwei Jahren seinen jugendlichen

Mitgliedern Antworten geben. Immerhin wird der BdSJ Diözesanverband Köln mit seinen 8.500 Mitgliedern im Alter von 10 bis 24 Jahre fast ausschließlich vom Ehrenamt getragen. Jährlich werden rund 100 neue JugendleiterInnen durch ein ehrenamtliches Schulungsteam ausgebildet. Die JugendleiterInnen und JungschützenmeisterInnen übernehmen anschließend in den Bruderschaften und Bezirken verantwortungsvolle pädagogische oder verbandspolitische Aufgaben in den Jugendabteilungen.

Die Kampagne will daher deutlich machen, dass es sich beim ehrenamtlichen Engagement innerhalb des BdSJ um eine freiwillige, unentgeltliche, frei gewählte und selbstbestimmte Tätigkeit außerhalb von Schule, Ausbildung oder des Berufs handelt.

Weiterhin geht es darum, den qualifizierenden Aspekt des ehrenamtlichen Engagements im BdSJ herauszustellen.

Die jungen Menschen haben durch die Übernahme verantwortlicher Funktionen wie die Leitung einer Gruppe in der Bruderschaft oder die Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgremien auf Bruderschafts-, Bezirks- oder Diözesanebene die Möglichkeit, zum Einen das Ansehen und

den Stellenwert im eigenen Verband und zum Anderen ihr Selbstbewusstsein zu steigern.

Durch die Jugendleiterschulung und weitere Fortbildungsangebote des BdSJ DV Köln erwerben die JungschützenmeisterInnen und JugendleiterInnen sogenannte „Schlüsselqualifikationen“ (überfachliche Kompetenzen wie Sozial-, Methoden-, Selbst- und Handlungskompetenz), die in der Berufswelt mittlerweile hohes Ansehen genießen.

Durch verschiedene Aktionen auf allen Verbandsebenen sollen sich die Jugendlichen intensiv mit dem Thema Ehrenamt auseinandersetzen. Außerdem ruft der BdSJ Köln zur Wahl des Ehrenamtlers bzw. der Ehrenamtlerin auf, der/die beim Diözesanjungschützertag 2011 feierlich gekrönt werden soll.

mrö



EHRENAMTLER GESUCHT!

Der BdSJ Köln sucht „den Ehrenamtlern“

Es ist soweit. Wie auf dem DJT in Büttgen-Vorst angekündigt, sucht unser Diözesanverband Köln „den Ehrenamtlern“. Mitmachen können alle, die meinen einen besonders guten Ehrenamtlern in ihren Reihen zu haben.

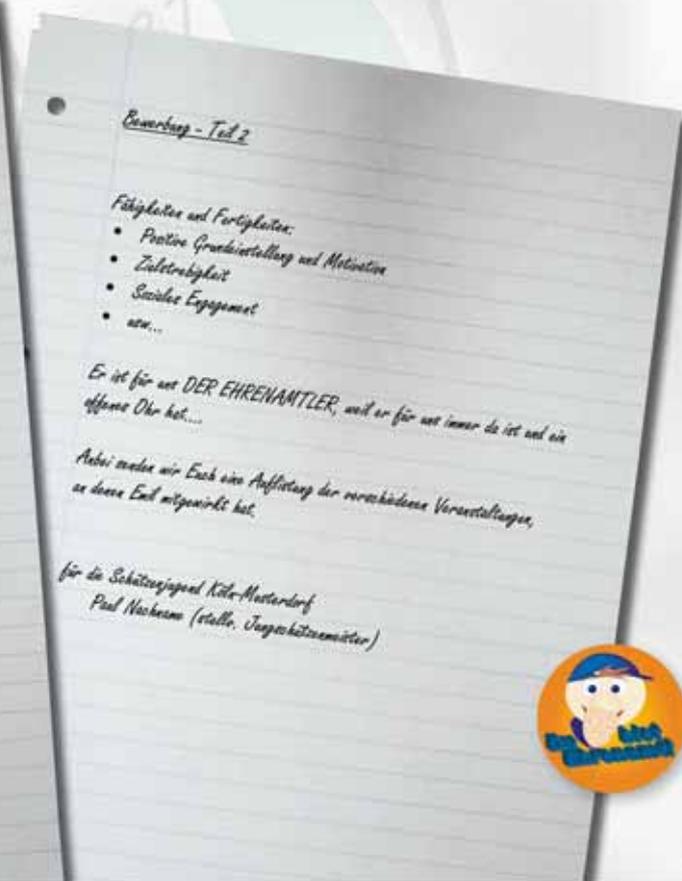
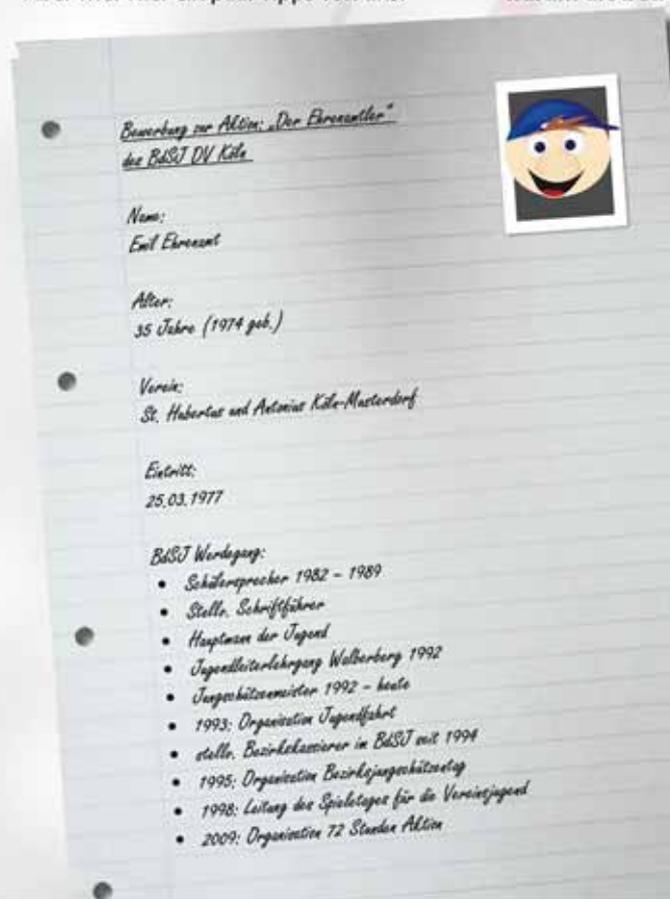
Aber wie? Hier ein paar Tipps von uns:

- Schickt uns einen kleinen Lebenslauf mit Bild (auch gerne mit Bildern)
- Schreibt uns, was die Person alles in ihrer Laufbahn als BdSJ'ler getan hat
- Ggf. Auszeichnung
- Kleines aber feines Statement, warum die betreffende Person für

Euch der Ehrenamtlern schlecht hin ist und gewinnen sollte

- Einsendeschluss für die Bewerbung: **31.08.2010**

Auf dieser und der nächsten Seite findet Ihr zwei Beispiele für eine Bewerbung:





EHRENAMTLER GESUCHT - 2

So könnte die Bewerbung aussehen...



Bewerbung:
„Der Ehrenamtler“



Name:
Anja Engagiert

Alter:
29 Jahre

Verein:
St. Antonius Musterstadt

Eintritt:
01.01.1990

Ämter im BdsJ und im BHDS:

- stellv. Jungschützenmeisterin von 98 bis 02
- Jungschützenmeisterin von 2002 bis heute
- stellv. Bezirkjungschützenmeisterin seit 2005

Aktionen und Orga:

- Jugendtrainingstag 1999 (Helfer)
- Ausflug der Jugend 1999 (Leiter)
- Bezirkjungschützertag 2000 (Helfer)
- Aktion Schützenjugend räumt auf 2002 (Leiter)
- Jahresabschluss der Jugend 2003 (Orga)

Warum?
Sie ist für uns die Ehrenamtlerin des BdsJ DV Köln, weil sie jede freie Minute in die Jugendarbeit investiert. Sie hat immer neue Ideen und packt tolle Themen an. Dies macht sie bereits seit über zehn Jahren auf Bruderschaftsebene und seit acht Jahren auf Bezirksebene.

Eure Schützenjugend
St. Antonius Musterstadt

Anlage: Fotos von verschiedenen Veranstaltungen

- Altenheimbesuch der Jugend 2005 (Leiter)
- Ausflug der Jugend 2006 (Leiter)
- Bezirkjungschützertag 2008 (Orga)
- 72 Stunden Aktion im Bezirk 2009 (Helfer)

Sonstiges:

- Jugendleiterlehrgang des BdsJ: 1999 und 2004
- Begleitung der Fahrten zum BJT 2003-heute
- 2. Platz der Jugendabteilung beim Kleinen Sebastian 2004
- Spielelehrgang des BdsJ 2006
- Jugendverdienstorden in Bronze 2005
- Gestaltung der Bezirkjugendzeitung von 2002 bis 2008
- KJP-Abrechnung der Bezirkjugendveranstaltungen seit 2006

Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- guter Draht zur Jugend
- Organisationstalent
- kreativ und ideenreich
- Nerven aus Stahl





WAHLHELDEN: „RETTET DIE REPUBLIK!“

BDKJ beendet Wahlkampagne und ruft zu mehr nachhaltiger Politik auf



Berlin, 1. Oktober. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) fordert die neu gewählten Abgeordneten und vor allem die künftige Regierung auf, die Interessen von Kindern und Jugendlichen in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. Überwindung der Jugendarbeitslosigkeit, engagierter Kampf gegen Kinder- und Jugendarmut, die Weiterentwicklung aller Bildungsbereiche, Schuldenabbau zu Gunsten der jungen Generation: „Der neue Bundestag steht vor vielen wichtigen Entscheidungen, die direkt oder indirekt die junge Generation betreffen. Also rettet die Republik, werde Abgeord-

nete“, so BDKJ-Bundesvorsitzende Ursula Fehling heute in Berlin.

Der BDKJ-Bundesvorstand dankt derweil allen Wahlhelden und Wahlheldinnen. In vielen Städten und Kreisen haben katholische Jugendverbände Politik und junge Menschen zusammen gebracht und gerade Erstwählende zum Urnengang motiviert. „Damit haben sie einen Beitrag dazu geleistet, dass Politik nicht nur für junge Menschen, sondern mit ihnen gemacht wird“, resümiert Fehling die BDKJ-Kampagne unter dem Motto „Werdet Wahlhelden“.

Wir bleiben am Ball!

Der BDKJ werde weiterhin die Diskussionen und Entscheidungen der Bundesregierung kritisch und konstruktiv vor dem Hintergrund der Anliegen von Kindern und Jugendlichen begleiten. Fehling: „Wir werden die Themen und Positionen, die in den katholischen Jugendverbänden entstehen, weiter aktiv in die politische Debatte einbringen. Wir sind und bleiben: katholisch, politisch, aktiv“, so Fehling. „Für die Arbeit wünschen wir der neuen Regierung aber auch der Opposition viel Geduld, Kraft und Gottes Segen.“

Der BDKJ ist Dachverband von 16 katholischen Jugendverbänden und -organisationen mit rund 650.000 Mitgliedern. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen in Politik, Kirche und Gesellschaft. (mik)

BDKJ-Aktionen zur Wahl gibt es auf den Seiten www.wahlheld.de und www.wahlheldin.de

Bundes-BDKJ





ZEHN JAHRE MITGLIED IM BDKJ - WAS NUN?

Nichts bleibt für die Ewigkeit

Und wieder einmal hat der BdSJ DV Köln als nunmehr zweitgrößter Mitgliedsverband im BDKJ das Nachsehen. Wurde doch seitens der Diözesanführung des BDKJ große Unterstützung in Bezug auf unsere erbärmliche Situation im Bereich Personal angekündigt. Wie sich herausstellte, waren dies nur leere Versprechungen. Nach mittlerweile zehn Jahren Mitgliedschaft sollte nun eigens für uns etwas bewegt werden. Doch als es am 21.09.09 soweit war, stellten wir entsetzt fest, dass unser Antrag aufgebläht wurde und aus 20.000 Euro plötzlich 300.000 Euro wurden. Dass dieses Vorhaben zum Scheitern verurteilt war, dürfte wohl jedem kleinen Kinde klar sein. Hinzu kam noch die Ausladung vor den Türen des Generalvikariates durch den BDKJ selbst, mit der Begründung der beschränkten Zeit des Generalvikars und dem „Argument“, dass ein Acht-Augen-Gespräch Erfolg versprechender sei. DJM Thomas Köhler konnte somit vor den Toren kehrt machen.

Wie erwartet, wurde „die Karre komplett an die Wand gefahren.“ Der lapidare Kommentar seitens der Diözesanführung BDKJ: „In einem halben Jahr könnt Ihr ja beim Generalvikar nochmal vorsprechen.“ Diese Zeit ist wieder verloren.



Nur nochmal zur Erinnerung: Der BdSJ hat mittlerweile über 8.500 Mitglieder und wir beschäftigen eine pädagogische Fachkraft (50% Beschäftigungsumfang) und eine Verwaltungskraft (40% BU). Fragt doch alle mal nach, wie viele Beschäftigte die KJG, die DPSG oder auch nur die KSJ haben. Ihr werdet staunen. Selbst die KSJ hat mehr Beschäftigungsumfang als wir! Wir, seitens des BdSJ DV Köln, werden nun in den Gremien der Mitgliedsverbände des BDKJ noch vehementer auftreten und Eure Interessen noch intensiver wahrnehmen.

Nun gilt es aber Abschied zu nehmen. Es wird in Kürze ein neuer Diözesanvorsitzender des BDKJ gewählt. Der alte verabschiedet sich mit einem Mottoabend: „Nichts bleibt für die Ewigkeit.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

tko

*Jugendleiterlehrgänge Nr. 3
und Nr. 4 im Jahr 2009:*





DJT 2010

St. Hubertus Adendorf lädt ein



Liebe Schützenjugend,

am 20. Juni 2010 ist es soweit. Dann findet der Diözesanjugendschützenfest in Wachtberg-Adendorf statt.

Wir freuen uns auf Euch! Es ist für unsere kleine Schützenbruderschaft eine große Herausforderung, der wir uns aber gerne stellen, um für Euch einen schönen, abwechslungsreichen und interessanten DJT zu organisieren und auszurichten. Lasst Euch überraschen!

Wir sehen uns dann am 20. Juni 2010 in Adendorf.

Andreas Wagner
Jungschützenmeister

www.schuetzen-adendorf.de

BdSJ-QUALIFIZIERUNGS- NACHWEISE

Im Zuge unserer großen Kampagne „DU bist Ehrenamt“ stellt die Geschäftsstelle ab sofort jedem, der an einer Jugendleiter-schulung, einer Fortbildungsmaßnahme (Erste-Hilfe-Kurs, Spiele-Fortbildung etc.) teilnimmt oder eine Funktion in einem Verbands-gremium (Jungschützenmeister, PR-Beauftragter, Mitglied des diözesanen Schulungsteams o.ä.), eine offizielle Bescheinigung aus. Diese könnt Ihr z.B. Euren Bewerbungsunterlagen beifügen. Viele Arbeitgeber schätzen die sogenannten Schlüsselqualifikationen, die Ihr

durch Euer ehrenamtliches Engagement erwerbt, sehr. Das sind besondere Fähigkeiten, die Ihr weder in der Schule noch in der Ausbildung lernt, z.B. Leitungsfunktion, Konfliktfähigkeit, demokratisches Verständnis usw.

Wir stellen Euch diese Bescheinigungen auch gerne rückwirkend aus!

Wenn Ihr einen entsprechenden Nachweis wünscht, meldet Euch bitte unter referat@bdsj-koeln.de

mrö

ICH STELLE MICH VOR

Die Stelle der Bundesjugendreferentin ist wieder besetzt

Mein Name ist Christine Adler, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Übach-Palenberg (Kreis Heinsberg, zwischen Aachen und Mönchengladbach).

Seit dem 15. Juli 2009 bin ich als Bundesjugendreferentin des BdSJ im Jugendhaus Düsseldorf tätig und damit Nachfolgerin von Ute Schneider.

Im Juni dieses Jahres habe ich mein Studium der Sozialen Arbeit an der Katho-

lischen Hochschule Aachen abgeschlossen und bin Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin.

Ich freue mich sehr auf meine Aufgaben im BdSJ und darauf, viele nette Menschen kennen zu lernen.

cad





ERSTE-HILFE-KURS

Jetzt anmelden!

Hand auf's Herz: Wie lange liegt Dein letzter Erste-Hilfe-Kurs zurück?

Sind es zwei Jahre, fünf Jahre oder ist es sogar noch länger?

Dann nimm Deine Beine schnell in die Hand, renn zu Deinem PC und melde Dich an!

Du möchtest Jugend- bzw. SchießleiterIn werden?

Dann benötigst Du einen Nachweis über eine Fortbildung in Erster Hilfe.

Beim BdSJ ist der Kurs nicht nur kostenlos, sondern macht auch eine Menge Spaß!

Hier die Fakten:

Der Kurs findet am 14. und 15. März 2010, jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Der Veranstaltungsort ist das Verbändehaus in der Steinfelder Gasse 20-22 in 50670 Köln.

Der komplette Kurs ist kostenlos.

Du musst mindestens 18 Jahre alt sein.

Anmeldung und Infos unter verwaltung@bdsj-koeln.de

WJT 2011

Fahrt des BdSJ nach Madrid

Wie in den vergangenen Jahren in Köln oder Sydney beteiligt sich der BdSJ auch 2011 wieder bei dem Weltjugendtag, der dann in Madrid stattfindet.

Eine Fahrt dorthin wird von der Bundesstelle in Düsseldorf organisiert.

Damit Ihr dieses spannende Ereignis bei Eurer Ferien- und Urlaubsplanung für das Jahr 2011 berücksichtigen könnt, hier vorab schon mal ein paar unverbindliche Daten:

Reisezeitraum:

14.08. bis 22.08.2011

Teilnehmerzahl:

ist auf ca. 50 begrenzt

1. Wochenabschnitt:

Unterbringung in Gemeinden rund um Madrid

2. Wochenabschnitt:

Teilnahme am WJT-Programm in Madrid

Anmeldung:

ab Sommer 2010

Kontakt bei Rückfragen:

BdSJ Bundesstelle (Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel.: 0211 4693181 oder -182 oder Mail: referat@bdsj.de)

Wir freuen uns über Euer Interesse, bei diesem Event dabei zu sein.

(www.jmj2011madrid.com)





BJT 2010 IN ZÜLPICH

Gemeinsam stark



Der Diözesanverband Köln wurde für das Jahr 2010 mit der Veranstaltung der Bundesjungschützentage beauftragt. Eine Gemeinschaft von neun Schützenbruderschaften aus dem Stadtgebiet Zülpich richtet die BJT 2010 in Zülpich aus. Eigens hierzu wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet nach dem Motto: GEMEINSAM STARK.

Etwa 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren sich seit Ende 2008 in einer Projektstruktur mit 14 Teilprojekten. In regelmäßigen Projektsitzungen werden die Planungen abgestimmt und das weitere Vorgehen koordiniert.

Wir haben für Euch schon jetzt attraktive Ausflugsziele für das Rahmenprogramm ausgesucht – erste Informationen findet Ihr in unserem Flyer und hier:

www.bjt2010.de

Die für Euch günstigen Buchungspreise werden mit der Anmeldefreischaltung Mitte 2010 veröffentlicht.

In der Römerstadt Zülpich sind alle Veranstaltungsorte zentral gelegen. Der Festplatz, die Aktionsflächen für die Fun-Games, die Übernachtungsplätze in den Schulen, die Verpflegungsstätte, die Sporthallen sowie Freiflächen für das Fahnen-schwenken und der Messplatz befinden sich räumlich unmittelbar nebeneinander. Die Innenstadt ist vom Veranstaltungsgelände etwa 200 m entfernt.

Wir freuen uns auf Euch bei den Bundesjungschützentagen 2010 in Zülpich!

Das Team der BJT 2010



BDSJ-SHIRT

20 Euro für ein T-Shirt? Ja!

Der vergleichsweise hohe Preis ergibt sich aus der Tatsache, dass dieses Shirt in Afrika ökologisch und fair produziert wird. Zusätzlich gehen 50 Cent pro Shirt an einen von kenianischen MitarbeiterInnen verwalteten Fond, aus dem Kleinkredite zu günstigen Konditionen vergeben werden, z.B. für Schulgeld, Hausbau oder Existenzgründungen.

Beim Kauf erwerbt Ihr also nicht nur einfach ein T-Shirt, sondern Ihr tut gleichzeitig ein gutes Werk.

Herrengrößen: M, L

Damengrößen: S, M, L

Für 20,00 Euro können die Shirts in der Geschäftsstelle zu den Öffnungszeiten direkt gekauft oder per Telefon, Brief oder Mail bestellt werden.





KLEINE RÄTSELEI!

Horizontal:

- 1 Name von unserem Diözesanjugenschützenmeister
- 2 daraus wird Beton gemacht
- 3 skandinavisches Land
- 4 Aachener Gebäck (Einzahl)
- 5 für immer
- 6 Standort ‚unserer‘ Jugendakademie
- 7 Glaube, Sitte, ...
- 8 Sitzmöbel mit Armlehnen
- 9 hierzu wird man in (6) ausgebildet
- 10 Vogelart, auch eine Hotelkette
- 11 wir sind ein ...er Jugendverband
- 12 Abk. ‚Neuß-Grevenbroicher-Zeitung‘
- 13 Tat eines Langfingers

- 22 wird von Fußballern getragen
- 23 an Ihn glauben viele
- 24 festlicher Tanz- und Ballraum

Gewinn:

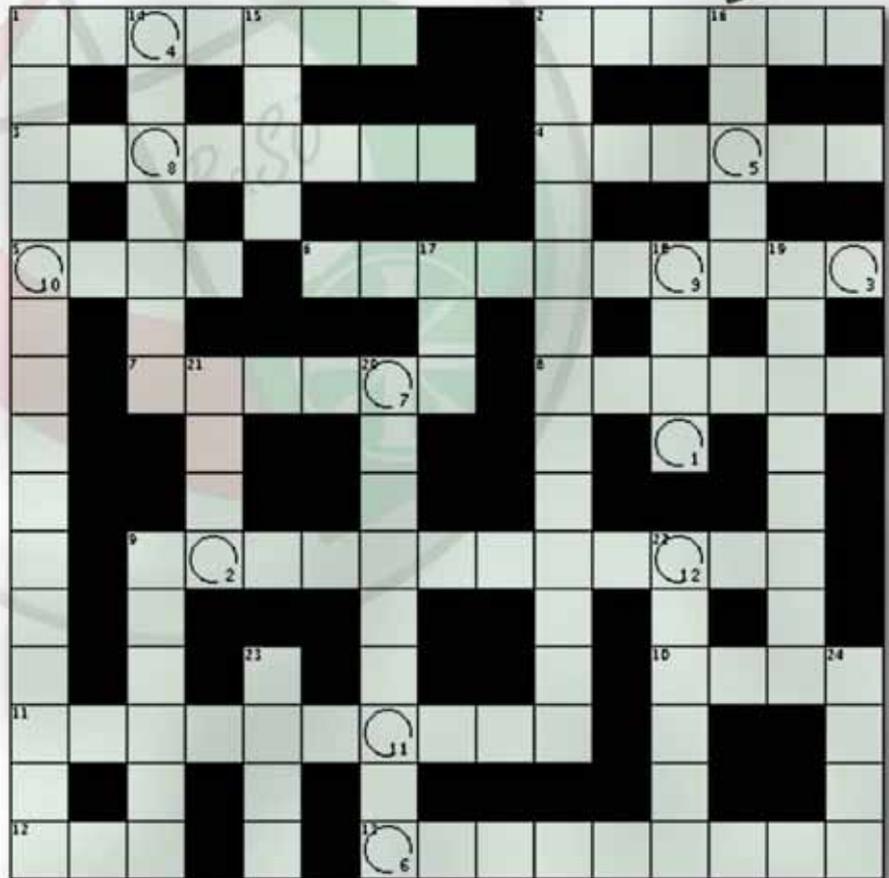
Unter allen richtigen Antworten wird ein BdsJ-T-Shirt verlost.

Einsendeschluss:

31.01.2010



Das Lösungswort könnt Ihr per E-Mail an verwaltung@bdsj-koeln.de senden.



Vertikal:

- 1 beliebte Attraktion auf Jungschützentagen, vor allem bei jüngeren Teilnehmern
- 14 Name von unserem Diözesanjugenschützenpräses
- 15 Gegenteil von ‚voll‘
- 2 feierliche Zeremonie mit Blasmusik, ohne ‚Groß‘
- 16 dieser danken wir im Herbst mit einem Fest
- 17 ‚Alles im ...‘
- 9 anderes Wort für Rechtspflege
- 18 hier sind wir alle Mitglied
- 19 Spedition für Schiffe
- 20 musikalisches Stück zu später Stunde
- 21 Bruder von Jakob im A.T.





DAS INTERVIEW

Simone im Gespräch mit dem stellvertretenden Kassierer Hans-Gerd Fritz



Simone: Welches Buch liegt auf Deinem Nachttisch?

Hans-Gerd: Niehl „Vom Fischerdorf zum Kölner Industrie Vorort“. Ich mag Geschichten über meine Heimat und Niehl ist unser Nachbardorf direkt auf der anderen Rheinseite.

Simone: Bald ist es so weit, der Advent steht vor der Tür. An welcher Bude auf dem Weihnachtsmarkt wirst Du schwach?

Hans-Gerd: An der Süßkeiten-Bude. Bei sowas kann ich schlecht widerstehen.

Simone: Hast Du einen Spitznamen und wenn ja, verrätst Du ihn unseren Lesern und Leserinnen?

Hans-Gerd: Spitzname? Jemösküning. Als ich 1998 Diözesankönig wurde, konnte der 2. Vorsitzende meiner Bruderschaft vor lauter Aufregung das Wort Diözesankönig nicht fehlerfrei mitteilen. Da wurde dann aus Diözesankönig eben Jemöskü-

ning. Seitdem habe ich diesen Spitznamen weg.

Simone: Wen würdest Du gern einmal interviewen und mit Fragen löchern?

Hans-Gerd: Angela Merkel.

Simone: Was bereitet Dir in Deiner Funktion beim BdSJ die größte Freude?

Hans-Gerd: Als Schatzmeister natürlich, wenn ich einen ungeplanten Zuschuss für unsere Jugendarbeit bekommen kann. :-) Spaß beseite, das sind nur die kleinen Freuden. Am meisten bereitet mir Freude, wenn die Kinder und Jugendlichen eine Riesenparty feiern und Spaß haben. So wie auf dem letzten DJT in Neuss oder auf dem BJT in Gemünd. Da sieht man das sich die ganze Arbeit lohnt.

Simone: Einige jungen Menschen sagen, dass Kirche altmodisch und daher nichts für sie ist. Was sagst Du ihnen?

Hans-Gerd: Kirche ist, was man draus macht. Ich bin ein Verfechter von einer jugendgerechten Messe auf unseren Veranstaltungen. Da spürt man die Begeisterung bei den Jugendlichen. Da ist dann auch Kirche nicht mehr altmodisch und wer unseren Stefan oder Robert kennt, der weiß, dass Kirche nicht altmodisch sein muss, sondern auch locker sein kann.



Simone:

Kannst Du jedem Wort aus unserem Leitsatz „Glaube, Sitte, Heimat“ ein Wort zuordnen, das ausdrückt, was Du damit verbindest?

Hans-Gerd: Glaube = Gottes Liebe; Sitte = Gesellschaftliche Ordnung; Heimat = Köln-Stammheim.

Simone: Was wolltest Du früher einmal werden?

Hans-Gerd: Schützenkönig

Simone: Für welches Gericht aus Deiner Kindheit würdest Du auch nachts aufstehen?

Hans-Gerd: Schoko-Butter-Creme-Torte mit Mandarin-Schicht und Schoko-Streuseln von meiner Mutter.

Simone: Pizza oder Pasta?

Hans-Gerd: Pizza.



STARS

Eine Gruppenstunden-Reihe im Advent für junge Schützinnen und Schützen ab 12 Jahre

Vor der ersten Gruppenstunde bittest Du die Jugendlichen, in der nächsten Woche etwas von einem bzw. ihrem Star (SportlerIn, MusikerIn, Model etc.) mitzubringen (ein Autogramm, ein Poster, eine CD, eine DVD oder einen Fanartikel).

1. Gruppenstunde: Mein Star

Vorbereitung:

Schaffe eine gemütliche Atmosphäre, z.B. durch Sitzkissen oder einen Stuhlkreis. Lege die Sachen Deines Stars in die Mitte.

Durchführung:

Bitte die Jugendlichen, ihre Fanartikel ebenfalls in die Mitte zu legen und biete den ihnen einen Platz im Kreis an. Wenn alle da sind, ermutige die jungen Leute, ihren Star vorzustellen.

Dabei sind folgende Regeln wichtig:

Während jemand erzählt, hören alle anderen zu. Niemand wird unterbrochen. Niemand darf ausgelacht werden. Wenn jemand keinen Star hat oder seinen nicht vorstellen möchte, ist das auch okay.

Bei der Vorstellung des Stars können folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie heißt mein Star?
- Was macht der Star?
- Wo lebt er/sie?
- Mitgebrachten Gegenstand zeigen und erzählen, wie man an ihn gekommen ist.
- Was finde ich gut an diesem Star?
- Was ist das Besondere an ihm/ihr?
- Warum schauen Menschen zu ihm/ihr hoch?
- Hast Du Deinen Star schon mal getroffen und vielleicht sogar schon mal mit ihm gesprochen?

Wenn alle ihren Star vorgestellt haben, kannst Du kurz erklären, warum wir diese Menschen als Stars bezeichnen.

Star = Stern: Wir schauen zu ihnen hoch, wir bewundern sie, weil sie besondere Fähigkeiten haben (sportliches oder musikalisches Talent etc.) und erfolgreich sind, weil wir sie im Fernsehen sehen oder in Zeitschriften über sie berichtet wird.

Oft sind unsere Stars unerreichbar für uns und wir kennen sie nicht wirklich. Wir kennen sie nur als schillernden Star.

Frage an die Jugendlichen:

Kennt Ihr noch andere Menschen, die auch Stars sein könnten, aber nicht bekannt oder berühmt sind? Menschen, die auch besondere Leistungen erbringen.

Z.B. jemand, der einen kranken Menschen liebevoll pflegt, oder ein Arzt, eine Lehrerin, die Eltern, ein Freund, der sich ehrenamtlich engagiert.

Gib am Ende der Stunde einen kurzen Hinweis auf die kommende Gruppenstunde zum Thema „Jesus – ein Superstar?“ Bitte die Jugendlichen für die nächste Stunde „Fanartikel zu Jesus“ zu suchen und diese mitzubringen.

2. Gruppenstunde: Jesus – ein Superstar?

Vorbereitung:

Suche „Fanartikel zu Jesus“ heraus (Bibel, Artikel und Bilder aus dem Internet, DVD „Jesus Christ Superstar“ etc.) und lege diese in die Mitte des Stuhlkreises.

Durchführung:

Bitte die Jugendlichen, ihre „Jesus-Fanartikel“ ebenfalls in die Mitte zu legen und biete den Jugendlichen einen Platz im Kreis an.

Frage an die Jugendlichen:

Ist Jesus auch ein Star? Was denkt Ihr? Was hat er gemacht, das ihn zu einem Star macht? (Wunderheilungen, Brotvermehrung usw.)



In den Berichten zu seiner Geburt kommt auch ein Stern vor, der Stern von Bethlehem, der den Weg zu Jesus weist.

Gott kommt zu uns in Gestalt eines kleinen Kindes, als Mensch... er macht sich klein für uns, damit wir ihn begreifen können. Er ist auf der gleichen Augenhöhe mit uns. Obwohl er der Größte ist, unbegreiflich groß. Er hat alles geschaffen, die Erde, die Pflanzen, die Tiere, den Menschen und auch die Sterne.

Jesus könnte also ein Star sein, aber er ist mehr als das!

Er hat Menschen geheilt und andere Wunder vollbracht!

Er ist für uns am Kreuz gestorben, aber er hat den Tod überwunden, er ist auferstanden.

Jesus ist nicht unnahbar weit von uns weg, wie so ein Star, den wir unerreichbar bewundern. Er ist immer für uns da. Wir können ganz normal mit ihm reden. Er interessiert sich für unsere „kleinen“ und „großen“ Angelegenheiten.

Jesus: ein Star, der uns gut tut, der für uns da ist.

Gib am Ende der Stunde wieder einen kurzen Hinweis auf die kommende Gruppenstunde: Film „Jesus Christ Superstar“

3. Gruppenstunde: Jesus Christ Superstar

Vorbereitung:

Besorge die nötige Technik und die DVD „Jesus Christ Superstar“ für den Filmnachmittag bzw. -abend; Popcorn und Getränke sorgen für Kinoatmosphäre!

Durchführung:

Lege die Sitzkissen bzw. stelle die Stühle so hin, dass alle gut sehen können.

Infos zum Film:

„Jesus Christ Superstar“ ist eine Verfilmung des gleichnamigen Musicals aus dem Jahr 1973.

Handlung:

Jesus zieht in Jerusalem ein, und erregt bald öffentliches Ärgernis im Tempel. Der Hohe Rat, angeführt von Kaiaphas, dem Hohenpriester, will ihn beseitigen, und findet in Judas Ischariot einen brauchbaren Handlanger. Jesus wird schließlich gekreuzigt, und Judas erhängt sich, als er erkennt, dass sein Verrat zur Todesstrafe seines Herrn Jesus führte.

Hintergrund:

Die moderne Adaption der Bibelgeschichte provozierte damals wie auch heute noch heftige Diskussionen. Es kam die Frage auf, ob man Jesus in einer Rockoper

darstellen dürfte, in der er eine Beziehung mit Maria Magdalena eingeht.“

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_Christ_Superstar_\(Film\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_Christ_Superstar_(Film))

4. Gruppenstunde: Stern-Plätzchen backen

Vorbereitung:

Besorge alle Zutaten und Küchenutensilien, die Ihr für's Backen benötigt. Alternativ kannst Du auch am Ende der vorherigen Stunde die Zutaten auf die Jugendlichen verteilen, die jeder mitbringen soll. Vielleicht hat der eine oder die andere auch Stern-Ausstechförmchen zuhause.

Durchführung:

Gemeinsam mit den Jugendlichen den Teig zubereiten, Stern-Plätzchen ausstechen, ab in den Ofen damit und dann Guten Appetit!

Halt! Stopp! Vielleicht habt Ihr ja auch Lust die Plätzchen in netten Geschenktütchen bei der Weihnachtsfeier im Schützenheim an die Altschützen zu verteilen und von Euren Gruppenstunden zu erzählen...

mrö





TERMINE 2010

schnell notiert...

BdsJ Köln:

- 19. - 21.02. Jugendleiterlehrgang Block 1 Modul I (Walberberg)
- 06. - 07.03. Diözesanjungschützenratssitzung (Köln)
- 13. - 14.03. Erste-Hilfe-Lehrgang (Köln)
- 19. - 21.03. Jugendleiterlehrgang Block 1 Modul II (Walberberg)
- 26. - 28.03. Jugendleiterlehrgang Block 2 Modul I (Walberberg)
- 16. - 18.04. Jugendleiterlehrgang Block 2 Modul II (Walberberg)
- 20.06. Diözesanjungschützentag (Adendorf)
- 03.07. Diözesanjungschützenwallfahrt (Ersdorf-Altendorf)
- 12. - 14.11. Auffrischkurs (Walberberg)
- 26. - 28.11. Bezirkskurs (Walberberg)

Sonstige:

- 26. - 28.11. BDKJ-Diözesanversammlung (Altenberg)

BdsJ Bund:

- 15. - 17.10. Bundesjungschützentage (Zülpich)

MEISTERSCHAFTEN:

Diözesanmeisterschaft:

17.04.

LG und KK Senioren I u. II aufgelegt

Ort: Gymnich

18.04.

LP Jugend, Schützen u. Alterskasse

OM Schützenklasse

LG Schüler u. Jugend

KK-3St. Jugend

Ort: Gymnich

08.05.

LG Senioren I u. Senioren II angestrichen

LG Damen III aufgelegt

KK Senioren I u. Senioren II angestrichen

KK Damen III aufgelegt

LG Altersklasse aufgelegt

KK Altersklasse aufgelegt

LG Altersklasse freihand

KK-3St. Altersklasse

Ort: Gymnich

09.05.

LG Altersklasse u. Damen II aufgelegt

KK Altersklasse u. Damen II aufgelegt

Ort: Gymnich

15.05.

Zimmerstutzen

Ort: Köln-Ehrenfeld

15.05.

LG-3St. Schüler

Ort: Gymnich



16.05.

LG Schützen

LG Damen I u. Damen II freihand

KK-3St. Schützen

OM Alters- und Jugendklasse

Ort: Gymnich

Bundesmeisterschaft:

28.09. - 29.08.2010

04.09. - 05.09.2010

11.09. - 12.09.2010

25.09. - 26.09.2010

Die Zuordnung der Orte und Disziplinen ist gegenwärtig noch nicht bekannt.

✠ BHDS Köln:

**13.03. Diözesanbruderrat und
Diözesanvertreterversammlung (Gymnich)**

23.10. Diözesanstandartenübergabe (Bonn)

04.11. Diözesanbruderrat (Gymnich)

✠ BHDS Bund:

06.03. Präsidiumssitzung

**14.03. Hauptvorstandssitzung und
Bundesvertreterversammlung (Leverkusen)**

16.05. Bundesköniginnentag (Rietberg)

17. - 19.09. Bundesschützenfest (Vechta)

13.11. Hauptvorstandssitzung

Weitere Termine sind in Planung und werden unter www.bdsj-koeln.de veröffentlicht.





MITTEN DRIN STATT NUR DABEI

Bezirksjugendschützentag im Bezirk Düsseldorf-Süd



Ende September fand im BdsJ Bezirksverband Düsseldorf-Süd der jährliche Bezirksjugendschützentag statt.

Ausrichter in diesem Jahr war die Schützenbruderschaft St. Antonius Hassels, die im Herzen unseres Bezirks liegt.

Unter dem Motto: „Mitten drin, statt nur dabei“ begann der Tag bereits früh mit einem Jugendgottesdienst. Bezirkspräsident Joachim Decker forderte die Jugend auf, mehr Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Nach der Messe zogen Jung und Alt bei schönstem Sonnenschein gemeinsam zum Festplatz. Dort wurden die alljährlichen Bezirksjugendpokale, ein Gästeschießen, der Spaßpokal sowie der Bambini-Cup ausgeschossen.

Siegreich waren hierbei Einzelschützen aus Benrath, Hilden und Unterbach, so-

wie bei den Mannschaftspokalen die Unterbacher Jugend. Kurz vor Ende der Veranstaltung wurde Daniela Roßkothen für unermüdliches Engagement und 15 Jahre Mitarbeit im Bezirksjugendvorstand

mit dem Jugendverdienstorden in Silber ausgezeichnet. Für alle, ob groß oder klein, war es ein toller Tag, den niemand so schnell vergessen wird.

adi

EUER TEXT IN DER NÄCHSTEN AUSGABE!

Ansprüche und Infos...

Die Texte dürfen nicht zu lang sein (Maximallänge von 1.800 Zeichen, inklusive Leerzeichen) und sollten knackig und trotzdem informativ geschrieben werden. Eine reine Schilderung des Ablaufs („erst sind alle angekommen, dann haben wir gespielt, danach haben wir gegessen

usw.“) ist da sicherlich nicht die beste Wahl. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. Die Fotos müssen digital in druckfähiger Qualität vorliegen. Zu Fotos und Texten müssen Autor und Fotograf genannt werden. Wir freuen uns auf Eure Berichte!



FÖRDERPREIS FÜR ST. SEB. GYMNICH

Wir leisten Schützenhilfe



Hochmeister Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein zeichnete am 12.09.2009 beim Bundesschützenfest in Hövelhof die Jugendabteilung der St. Seb. Bruderschaft Gymnich für ihr besonderes soziales Engagement im Jahr 2008 mit dem Förderpreis „Wir leisten Schützenhilfe“ des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. aus.

Damit wurde das Jubiläumsjahr, das die Jugendabteilung unter dem Motto „Mit uns in die Zukunft - seit 75 Jahren“ gefeiert hatte, noch einmal besonders geehrt. Mit zahlreichen Veranstaltungen für Alt und Jung zelebrierte die Bruderschaft im vergangenen Jahr das 75-jährige Bestehen ihrer Jugendabteilung. So lud man z. B. alle Gymnicher Senioren zu einem Grillnachmittag ein und richtete ein Benefizkonzert aus. Das besondere dabei war, dass alle Kinder und Jugendliche des Vereins an jeder Veranstaltung aktiv mitwirkten und so zu deren Gelingen beitrugen. Darüber hinaus wurden im gesamten

Jubiläumsjahr insgesamt 4.400 Euro an Spenden gesammelt. Davon spendete man 2.284 Euro an das Clown-Projekt des Kinderkrankenhauses Düren-Birkedorf, 1.800 Euro gingen an die Rundschau-Altenhilfe „DIE GUTE TAT e.V.“ sowie 312 Euro für eine seit mehreren Jahren bestehende Patenschaft über das SOS-Kinderdorf in Sarajewo.

Die St. Seb. Bruderschaft freut sich über die Anerkennung im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V. und sieht dies als nochmaligen Ansporn, ihr soziales Engagement wie bisher weiter fortzuführen.

nra

MITEINANDER FEIERN

Diözesanjugenschützenwallfahrt 2010 in Altendorf-Ersdorf

2010 wird die Diözesanjugenschützenwallfahrt des BdSJ Köln bereits zum 12. Mal stattfinden. Ausrichter ist die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf im Bezirksverband Voreifel. Der größte Teil der Planung steht bereits heute. Jung und Alt bereiten diesen Tag seit Mitte 2009 vor. Diesmal soll alles ein wenig anders werden, als in den vergangenen Jahren. Der Termin liegt diesmal im Som-

mer. Am 03.07., zwei Wochen nach dem Diözesanjugenschützentag, geht es los. Unter dem Motto „Miteinander feiern – Feste, Leben, Glauben“ beginnt die Wallfahrt erst nachmittags und geht bis abends. Für alle Teilnehmer wird im Anschluss die Möglichkeit geboten, das Motto bei der anschließenden Fete in die Tat umzusetzen. Viele kleine Highlights sollen den Tag für alle Teilnehmer zu einem kleinen Erlebnis



werden lassen. Darum: Kommt und macht mit! Es wird sich lohnen.

ckl





ZELTLAGER 2009

Zeltlager des BdSJ Voreifel an der Steinbachtalsperre



Das Zeltlager des Schützennachwuchses im Bezirksverband Voreifel fand vom 19. bis 21. Juni 2009 auf dem Zeltplatz an der Steinbachtalsperre statt.

Der Einladung des Bezirksjungschützenrates waren knapp 30 Teilnehmer aus den Bruderschaften St. Hubertus Adendorf, St. Sebastianus Ersdorf-Altendorf, St. Sebastianus und Hubertus Rheinbach, sowie St. Sebastianus Villip gefolgt.

Neben Lagerfeuer, Quatschen und Grillen wurde ein tolles Begegnungsprogramm mit vielen sportlichen Aktivitäten angeboten, die den ein oder anderen Teilnehmer ganz schön aus der Puste brachten. Am Samstag kamen viele Besucher auf dem Zeltplatz vorbei. Auch das Bezirks-

königspaar Michael und Maria Pies (St. Hub. Adendorf) war der Einladung der Voreifel-Jugend gefolgt. Sie überraschten den Schützennachwuchs mit mehreren Kühltaschen voller Eiscreme.

Die Bezirkskönigin Maria Pies ließ es sich nicht nehmen, beim Völkerballspiel vollen



Einsatz zu zeigen und mit der Jugend über das Spielfeld zu hetzen.

Für den Anfang des Jahres neu gewählten Bezirksjungschützenmeister Klaus Fett war es das erste Bezirkszeltlager, für das er federführend die Verantwortung trug. Er freut sich schon heute auf das nächste.

ckl

BILDER DIESER AUSGABE:

- Seite 3, o.: ☉Bundes-BdSJ
- Seite 6: ☉Karl-Josef Welter
- Seite 7: ☉Steinke
- Seite 13: ☉Bundes-BdSJ
- Seite 14: ☉Christian Klein
- Seite 17: ☉Hans-Jürgen Schmitt
- Seite 20: ☉Simone Seidenberg
- Seite 22: ☉Andreas Diering
- Seite 23, o.: ☉Nina Rauschenbach
- Seite 24: ☉Christian Klein
- Seite 25: ☉Nina Rauschenbach
- Seite 26: ☉Karl-Josef Welter
- Seite 27: ☉Barbara Strahl

Alle weiteren Fotos kommen aus dem Archiv des BdSJ Köln oder wurden ohne Angabe des Fotografen zur Verfügung gestellt.



DAS WAR COOL!

Das Sommerferienprogramm der Jugendabteilung der St. Seb. Bruderschaft Gymnich



Es ist der erste Schultag nach den Ferien. Die Schüler der zweiten Klasse sollen erzählen, was sie in den Ferien erlebt haben. Viele waren mit ihren Eltern im Urlaub. „Wir waren viel im Meer schwimmen oder im Pool“, erzählt Tom von seinem Urlaub. Dann ist Markus an der Reihe. „Ja, ja“, sagt Markus. „Ich war auch mit meinen Eltern im Urlaub, und danach noch mit der Ju-

gendabteilung der Bruderschaft eine Woche in Xanten. Das war richtig cool!“ Larissa, Tim und Marius stimmen Markus zu, sie waren ebenfalls mit dabei. Die vier lachen bei dem Gedanken an die zurück liegenden Wochen.

Jetzt wollen die Klassenkameraden es genauer wissen. Dass die vier ohne Eltern im Urlaub waren, können sie nicht glauben. Marius stellt klar, dass sie ja auch nicht alleine gefahren sind, fünf Betreuer waren mit und außerdem noch 20 andere Kinder. Auf die Frage, ob sie denn kein Heimweh bekommen hätten, hat Larissa eine ganz einfache Antwort: „Nöö! Zuhause ist doch langweilig. In Xanten haben wir jeden Tag zusammen etwas unternommen und zu-

sammen gespielt.“ „Nicht nur in Xanten!“ stellt Tim klar. Er erzählt der Klasse aufgeregt vom letzten Ferienwochenende, an dem die ganze Jugendabteilung zusammen auf dem Gelände der Bruderschaft gezeltet hatte. „Wir haben Hamburger gegrillt, Stockbrot am Lagerfeuer gemacht, Hefezöpfe für das Frühstück gebacken und eine große Spaßolympiade mit Wasserschlacht gemacht“, zählt Tim stolz auf. Zur selben Zeit in der 10a: Über das Gesicht von Thomas breitet sich ebenfalls ein breites Grinsen aus, als er seinen Klassenkameraden von seinen Ferien berichtet. „Also ich war in meinen Ferien surfen, Wasserski fahren, segeln und jeden Tag schwimmen!“. Auch er war als amtierender Schülerprinz der Bruderschaft natürlich in Xanten dabei. Thomas erklärt seinen staunenden Mitschülern und der Lehrerin, dass die Jugendabteilung seines Vereins jedes Jahr ein Ferienprogramm anbietet und seit er denken kann, war er immer dabei. Auch am letzten Ferienwochenende. Dann wird nämlich immer gemeinsam auf der eigenen Anlage gezeltet und zum Abschluss mit allen Eltern, Geschwistern und Großeltern gegrillt. „Das ist unser sogenanntes ‚Fun & Action Wochenende‘ und der Name ist Programm!“, lacht Thomas.

nra





SIEGERIN DES BAMBINI-CUPS

Anna Lena Segsneider gewann beim DSt in Neuss mit 64 Punkten



Ich heiße Annalena Segsneider, bin 9 Jahre alt, Sternzeichen „Schütze“, und besuche die 3. Klasse der Grundschule in Gymnich. Meine Lieblingsfächer sind Sport und Deutsch. Mit meiner kleinen Schwester Larissa, meinen Eltern und meinen Großeltern wohne ich auf einem neuen, modernen Bauernhof draußen im Feld. Was ich später mal werden möchte, weiß ich noch nicht. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und fahre mit dem Einrad. Außerdem bin ich noch Solotänzerin bei den „Jemenicher Flüh“. Das ist eine sehr große Kindertanzgruppe der „Karnevalsfreunde Gymnich“. Dort habe ich etwa 20 Auftritte während der Karnevalssession. Seit meiner Geburt bin ich Mitglied der St.

Seb. Bruderschaft Gymnich. Das ist bei uns schon eine alte Familientradition.

Im dritten Anlauf wurde ich Bambiniprinzessin und ich war glücklich, es endlich geschafft zu haben.

Danach durfte ich beim Bezirksbambiniprinzenschießen mitmachen, das war für mich ein Heimspiel, denn es fand diesmal in Gymnich statt. Alle Teilnehmer hatten die Höchstpunktzahl 30 Ringe erzielt. Durch die beste Teilerwertung lag ich ganz vorn.

Meine Eltern meinten zuvor, ich hätte keine Chance, weil ich nicht viel geübt hatte. Dann hatte ich aber beim Bezirksschießen zuerst das Pokalschießen und dann auch noch das Bambinischießen gewonnen. Das war ein geiles Gefühl!

Mama meinte gleich besorgt, dass ich nun auch noch nach Neuss zum Diözesanschießen muss. Elke Mührer, unsere Bezirksjugendleiterin wusste auch noch den Termin: Es fand zeitgleich mit unserem eigenen Bruderschaftsfest statt. Das war natürlich nicht so schön. Ich bekam eine Startzeit für 13.00 Uhr und konnte so noch in unserem Festzug mitgehen.

Am Sonntagmorgen, gleich nach der Kirche, so um 11:45 Uhr, fuhr ich mit Mama und Rene, unserem Jugendleiter, nach Neuss. Da musste ich aber noch bis 13:45

Uhr warten, weil der Strom ausgefallen war. Durch das Warten wurde ich nervöser.

Der Wettbewerb bestand aus Schießen und Würfeln. Das Schießen war nicht so gut, nur 23 Ringe, aber beim Würfeln hatte ich 41 Punkte. Zusammen mit dem Schießen waren es also 64 Punkte. Mama meinte, wir könnten nach Hause fahren. Zu Hause bin ich dann in unserem großen Festzug mitgegangen. Nach dem Festzug hatte Elke angerufen. Wir sollten so schnell wie möglich wieder nach Neuss zur Siegerehrung kommen.

Weil ich nur 23 Ringe geschossen hatte, dachte ich, dass ich zweite bin. Dann kam es aber anders und ich hatte gewonnen! Auch meine Eltern haben sich gefreut.

Frau Kautz, meine Lehrerin, hat vor der ganzen Klasse den Zeitungsartikel dazu gezeigt. Es war ein schönes Gefühl, das eigene Foto in der Zeitung zu sehen.

Nun werde ich einige Schützenfeste mehr zu besuchen haben als sonst, aber es ist auch schön, dabei besonders erwähnt zu werden.

Den jüngeren Lesern möchte ich empfehlen, auf jeden Fall auch mal Bambiniprinz oder -prinzessin zu werden – das ist einfach toll!

kjw



50 TEILNEHMER AUF DER LAHN

Dritte Kanutour der Bezirksjugend Bonn war ein voller Erfolg



Obwohl es bereits die dritte Kanutour der Bezirksjugend Bonn war, machten sich sage und schreibe 50 Teilnehmer, bei strahlendem Sonnenschein, am 22. August um 9.00 Uhr, in Richtung Laurenburg auf.

Dieses Mal stammten aber nicht alle Teilnehmer ausschließlich aus dem Bezirk Bonn, sondern wir konnten noch Jungschützen aus dem Bezirk Rhein-Sieg mit ihren Betreuern, als unsere Gäste begrüßen. Gut gelaunt ging es mit dem Zug über Koblenz, nach Laurenburg. Dort angekommen, wurden wir erst noch einmal in die Richtige „Kanuverkehrsordnung“ eingewiesen, bevor man sich in die vierer bzw. zwei dreier Kanus verteilte.

Die Bezirksjugendwartin Gertrud Strahl bildete das erste Kanu, dem noch weitere 11 Kanus folgten. In geballter Mannschaftsstärke ruderten wir Richtung Obershof zu unserer Pausenstation. Dort

angekommen nutzten die Jugendlichen nicht nur das reichhaltige Angebot an Speis und Trank zur Stärkung, sondern der ein oder andere gönnte sich einen Sprung ins kühle Nass zur Abkühlung. Frisch gestärkt und immer noch gut gelaunt ging es dann auf die zweite Etappe nach Nassau.



Da bis dahin das obligatorische Sinken mindestens eines Kanus noch ausgeblieben war, dachten sich wohl einige Pütz-

chener Jugendlichen, dass könnte man ändern. Ungefähr zwei Kilometer vor dem trockenen Ziel sah man auf einmal das vorher noch als „unsinkbar“ angekündigte Kanu in den Fluten der Lahn verschwinden... Mit vereinten Kräften und belustigter Anteilnahme der anderen Teilnehmer, schafften die vier Schiffsbrüchigen es schließlich doch, das Kanu an Land zu ziehen, das Wasser auszukippen und die restliche Fahrt unbeschadet zu Ende zu bringen.

bst

TEXTE DIESER AUSGABE:

adi: Andreas Diering
 mwe: Marcel Weifels
 bst: Barbara Strahl
 cad: Christine Adler (Bundes-BdSJ)
 ckl: Christian Klein
 kjw: Karl-Josef Welter
 mrö: Manuela Röttgen (BdSJ-Referentin)
 nra: Nina Rauschenbach
 ste: Steinke
 tko: Tobias Kötting



20. Juni 2010: Diözesanjugendschützentag in Adendorf



- 10:00 Uhr - Heilige Messe im Burghof der Burg Adendorf
- 08:30 Uhr - Eintreffen der Teilnehmer & Frühstück im Park der Burg Adendorf
- 11:30 Uhr - Großer Festzug
- 12:45 Uhr - Eröffnung auf dem Festplatz und Start des Rahmenprogramms
- 17:30 Uhr - Siegerehrung
- 18:15 Uhr - Beginn der Schieß- und Fahnschwenkwettbewerbe